

# HANDWERKSKAMMER FREIBURG

## Wertschätzung für Vorbilder

Die Handwerkskammer Freiburg zeichnete Betriebe, die sich mit innovativen Ideen und außergewöhnlichem Engagement erfolgreich am Markt platziert haben und sich dabei vorbildlich im Bereich Fachkräftesicherung, im sozialen Bereich und beim Klimaschutz engagieren, als Handwerksunternehmen des Jahres aus

**H**ochwertiges Handwerk, innovative Ideen und vielfältiges gesellschaftliches Engagement - das ist für die Preisträger der Auszeichnung „Handwerksunternehmen des Jahres 2026“ gelebter Alltag. Insgesamt sechs Unternehmen wurden Anfang Februar dafür von der Handwerkskammer Freiburg geehrt - eines davon mit dem Sonderpreis „Stark im Ehrenamt“. Übergeben wurden die Auszeichnungen von Kammerpräsident Christof Burger und Kammergeschäftsführerin Annette Rebmann-Schmelzer vor Ort in den Siegerbetrieben. Die Übergaben fanden somit im gesamten Kammerbezirk der Handwerkskammer Freiburg statt.

### Ehrung für Betriebe, Darstellung für Politik und Gesellschaft

Burger gratulierte den geehrten Unternehmen. „Es sind Unternehmen wie diese, die unser Handwerk

so stark, so vielfältig und so einzigartig machen.“ Rebmann-Schmelzer ergänzte: „Mit unserer Auszeichnung ehren wir nicht nur herausragende Betriebe, sondern zeigen auch Politik und Gesellschaft, was das Handwerk in der Region leistet.“ Die Preisverleihungen fanden in Anwesenheit von Kommunalpolitikern, Vertretern von Handwerksorganisationen und Wirtschaftsförderung statt.

Die Preisträger wurden im Vorfeld von Handwerksorganisationen oder kommunalen Vertretern nominiert und von einer fachkundigen Jury ausgewählt. Die ausgezeichneten Unternehmen haben nun das Recht, das Siegel „Handwerksunternehmen des Jahres 2026“ zu führen. Zusätzlich zu einer modernen Preisskulptur erhalten sie ein exklusiv für sie produziertes Unternehmensvideo, das sie zur Bindung und Gewinnung von Kunden und Mitarbeitern einsetzen können.

Im Ortenaukreis wurde die Jogerst Steintechnologie GmbH in Oberkirch ausgezeichnet. Das Unternehmen verbindet Steinmetzhandwerk mit Hightech. Als Technologieführer entwickelt der Betrieb innovative Dünnstein- und Leichtbauanwendungen für Bau, Mobilität und Design. Digitale Prozesse, ein internationales Team, eine starke Ausbildungsleistung, konsequenter Umwelt- und Klimaschutz sowie globales gesellschaftliches Engagement prägen das verantwortungsvolle Unternehmensprofil.

### Handwerkliche Kompetenz und vorbildliche Strategien

Das Handwerksunternehmen des Jahres 2026 im Landkreis Emmendingen, die Baublecherei Mathias Dörr GmbH aus Teningen-Nimburg, überzeugt durch digitale Prozesse, innovative Onlineangebote und breite handwerkliche Kompetenz.

Der Familienbetrieb mit rund 50 Mitarbeitenden verbindet regionale Dienstleistungen mit europaweit gefragten Blechlösungen. Nachhaltigkeit, Recycling, Klimaschutz, eine erfolgreiche Ausbildungsstrategie und starkes gesellschaftliches Engagement prägen das Unternehmen.

Im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald wurde die Segelmacherei Egner in Titisee-Neustadt ausgezeichnet, die traditionelles Handwerk mit modernster digitaler Entwicklung verbindet. Mit international anerkannten Segeln, CAD-gestützter Fertigung und hoher Innovationsgeschwindigkeit ist der Betrieb weltweit gefragt. Nachhaltige Produktion, Fachkräfteentwicklung, internationale Teamarbeit und starkes Engagement für Vereine und Jugendarbeit machen ihn zukunftsfähig und regional verwurzelt.

Die Walter Vögele GmbH erhielt die Auszeichnung für den Stadtkreis Freiburg. Das Unternehmen steht für modernes Sanitär- und Heizungsbauhandwerk mit familiären Werten. Der Betrieb mit 53 Mitarbeitenden, darunter 11 Auszubildende, bietet ganzheitliche Lösungen, setzt auf erneuerbare Energien, Digitalisierung und Fachkräfteförderung. Nachhaltige Mobilität, soziale Verantwortung und starke Mitarbeiterangebote unterstreichen den Vorbildcharakter.

### Verbindung von Tradition, Innovation und Verantwortung

Das Café Fritz in Weil am Rhein steht für die Verbindung von Tradition, Innovation und Verantwortung und wurde dafür im Landkreis Lörrach mit der Auszeichnung bedacht. Der 100 Jahre alte Familienbetrieb in vierter Generation beschäftigt 32 Mitarbeitende und bildet seit jeher Fachkräfte aus.

Große Produktvielfalt, nachhaltige Ideen wie Brezelknödel aus Restwaren, Digitalisierung, Klimaschutz, Inklusion und starkes gesellschaftliches Engagement machen ihn zu einem vorbildlichen regionalen Versorger.

Rees Sanitär- und Heizungsanlagen in Teningen wurde für sein vorbildliches ehrenamtliches Engagement mit dem Sonderpreis „Stark im Ehrenamt“ ausgezeichnet. Der familiengeführte Betrieb mit inzwischen über 60 Mitarbeitenden verbindet handwerkliche Qualität mit starker Ausbildungsleistung, gelebter Integration und nachhaltiger Personalpolitik. Umweltmaßnahmen, gesellschaftliches Engagement sowie generationsübergreifender Einsatz in der handwerklichen Selbstverwaltung prägen das Unternehmen.

**Alle Informationen** rund um die Siegerunternehmen unter [www.hwk-freiburg.de/hwuuj](http://www.hwk-freiburg.de/hwuuj)



Die Jogerst Steintechnologie GmbH aus Oberkirch wurde als Handwerksunternehmen des Jahres 2026 im Ortenaukreis ausgezeichnet.



Im Landkreis Emmendingen erhielt die Baublecherei Mathias Dörr aus Teningen-Nimburg die Auszeichnung als Handwerksunternehmen des Jahres 2026.



Die Segelmacherei Egner aus Titisee-Neustadt erhielt die Auszeichnung als Handwerksunternehmen des Jahres im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald.



Als Handwerksunternehmen des Jahres 2026 im Stadtkreis Freiburg wurde die Walter Vögele GmbH ausgezeichnet.



Im Landkreis Lörrach wurde das Café Fritz in Weil am Rhein als Handwerksunternehmen des Jahres 2026 ausgezeichnet.



Die Rees Sanitär- und Heizung GmbH aus Teningen erhielt den Sonderpreis „Stark im Ehrenamt“. Fotos: HWK FR/Sina-Graziani-Leppert

## Frauen im Handwerk vernetzen und stärken

Mit einem Kick-off-Event am 13. März soll ein Netzwerk ins Leben gerufen werden, das den Austausch zwischen weiblichen Auszubildenden, Handwerkerinnen und Führungskräften im Handwerk intensiviert

**F**ür Selina Pfütze, Installateur- und Heizungsbauermeisterin aus Schwanau, war der Weg ins Handwerk früh klar. „Ich war noch nie der Mensch, der lange vor etwas sitzen kann“, sagt die 29-Jährige. „Ich wollte etwas machen, bei dem ich Abwechslung habe und am Ende des Tages sehe, was ich gemacht habe.“ Die Handwerksmeisterin ist eine von drei Frauen, die bei einem Kick-off-Event am 13. März von ihren Erfahrungen und ihrem Werdegang im Handwerk berichtet.

### Kick-off für ein Netzwerk für Frauen im Handwerk

Frauen im Handwerk vernetzen, Erfahrungen austauschen, Handwerkerinnen stärken - die Kick-off-Ver-

anstaltung möchte Frauen im Handwerk und in klimarelevanten Berufen zusammenführen und zum Austausch einladen. Die Kontaktstelle Frau und Beruf Freiburg - Südlicher Oberrhein und die Handwerkskammer Freiburg möchten das Event in der P3 Kulturwerkstatt in Freiburg zum Anlass nehmen, den Aufbau eines regionalen Netzwerks für Frauen im Handwerk im Raum Freiburg - Südlicher Oberrhein zu starten.

Ziel des Netzwerks ist es, Frauen in Handwerksberufen zu stärken, ihre vielfältigen Erfahrungen sichtbar zu machen und langfristig tragfähige Strukturen für Vernetzung, Austausch und Empowerment zu schaffen. „Gerade im Handwerk sind



„Handwerk ist für alle da.“

**Selina Pfütze**  
Installateur- und Heizungsbauermeisterin  
Foto: HWK FR/Felix Risch

Frauen nach wie vor unterrepräsentiert - umso wichtiger ist ein Raum, in dem sie sich begegnen, voneinander lernen und gegenseitig unterstützen können“, macht Ann Kareen Mertlik, bei der Handwerkskammer Freiburg für das Thema Frauen im Handwerk zuständig, deutlich.

### Austausch und Kontakte stehen im Vordergrund

Beim Kick-off-Event stehen persönlicher Austausch und Empowerment im Mittelpunkt. Neben Selina Pfütze geben zwei weitere Handwerkerinnen Einblicke in ihre individuellen Berufswege, Herausforderungen und Erfolge. Pfütze war schnell bereit, mitzumachen, weil sie diese Events wichtig findet. „Solche Veranstal-

tungen stärken nicht nur einzelne Frauen, sondern das Handwerk als Ganzes“, sagt sie. Frauen, die sich überlegen, ins Handwerk zu gehen, rät sie vor allem eines: „Trau dich - auch wenn du die Einzige bist! Handwerk ist für alle da.“

Neben Einblicken in Handwerkerinnen-Biografien steht für die Teilnehmerinnen am 13. März in einer offenen Gesprächsatmosphäre auch auf dem Programm, ihre eigenen Erfahrungen aus dem Berufsalltag zu teilen, Fragen zu stellen und neue Kontakte zu knüpfen. Bei Snacks und Getränken bietet sich Gelegenheit zum Vernetzen und Kennenlernen. Eingeladen sind Auszubildende, Gesellinnen, Meisterinnen und Führungskräfte aus dem Handwerk und

aus klimarelevanten Berufen. Die Veranstaltung findet von 17 bis 19.30 Uhr in der P3 Kulturwerkstatt, Oltmannsstraße 30 in Freiburg statt. Anmeldeschluss ist der 26. Februar.

**Weitere Informationen und Anmeldung** unter [www.hwk-freiburg.de/frauennetzwerk](http://www.hwk-freiburg.de/frauennetzwerk)

### IMPRESSUM

**Handwerkskammer Freiburg**

Bismarckallee 6, 79098 Freiburg  
Tel. 0761/21800-0

Fax 0761/21800-333

Verantwortlich: Annette Rebmann-Schmelzer, Geschäftsführerin

## Urkunde für langjährige Unternehmensgeschichte

Zahlreiche südbadische Handwerksbetriebe feierten 2025 ein Betriebsjubiläum

Viele Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Freiburg können auf viele Jahre des Bestehens zurückblicken. Im vergangenen Jahr konnten einige Unternehmen ein Betriebsjubiläum feiern und haben dafür eine Urkunde der Handwerkskammer Freiburg erhalten. Die Bandbreite der Jubiläen reicht von 25 Jahren bis hin zu 275 Jahren. „Ein langjähriges Betriebsbestehen ist eine eindrucksvolle Bestätigung für erfolgreiches Handwerk“, gratuliert die Handwerkskammer Freiburg den Jubilaren. „Wer viele Jahre am Markt besteht, macht Vieles richtig.“ Neben guter Qualität und den passenden Dienstleistungen seien auch eine gute Kunden- und Mitarbeiterbindung essenziell für langfristig erfolgreiches Handwerk.

Im Jahr 2025 feierte der Friseursalon Asprien in Appenweiler 25-jähriges Bestehen. 30 Jahre Betriebsjubiläum konnten die Sissy Scholl GmbH, Frisörsalon in Freiburg, die Lupfer & Weiß Kälte-Klima GmbH in Offenburg, die Bühler GmbH Sanitäre GmbH in Freiburg. Für 35 Jahre Betriebsbestehen erhielt die Haarstudio Marita Kraus GmbH in Freiburg eine Urkunde. Auf 40 Jahre Unternehmensgeschichte konnte das Malergeschäft Manfred Dages aus Reute zurückblicken. Die Buderer Elektrotechnik e.K. in Teningen feierte 45-jähriges Jubiläum. 50-jähriges Jubiläum feierten die Eble Elektrotechnik GmbH aus Neuried-Schutterzell und Coiffeur Neumann aus Badenweiler. Eine Urkunde für 60 Jahre Betriebsbestehen erhielten die Wölfler GmbH Haustechnik aus Lörrach und die Optik Glaser GmbH aus Zell am Harmersbach. Für 75 Jahre Unternehmensgeschichte wurde die

Huber Gebäudetechnik GmbH & Co. KG aus Hohberg ausgezeichnet.

Jeweils 100 Jahre Betriebsbestehen feierten die Schreinerei Freymark in Freiburg, die Uwe Sutterer Hutfabrikation e.K. in Achern, die Mössner GmbH & Co. KG Sanitär-Heizung-Klima in Titsee-Neustadt, die Schreinerei Obert in Steinach-Welschensteinach, die Elektrohaus Gempff GmbH in Weil am Rhein, die Lohmüller Licht & Wohnen GmbH in Lörrach und die Cybulla GmbH in Waldkirch.

Die Jakob Rottler GmbH & Co. KG in Freiburg, die Stiefvater Bauunternehmung GmbH in Bad Krozingen und die Sinus Orthopädie GmbH in Achern feierten 120 Jahre Betriebsbestehen. Für 125 Jahre Unternehmensgeschichte erhielten die Zimmerei Th. Baumann GmbH aus Hausach und der Salon Brossard aus Weil am Rhein eine Urkunde. Die Demattio Bau GmbH & Co. KG in Eisenbach feierte im Jahr 2025 130-jähriges Jubiläum.

Zu 150 Jahren Bestehen erhielten die Kempf GmbH & Co. KG aus Hornberg und die Waibel KG Heizung-Sanitär aus Freiburg jeweils eine Urkunde. Außerdem feierte die Adolf Klar Sanitärtechnik GmbH aus Freiburg 155 Jahre Betriebsbestehen. Und ganze 275 Jahre Unternehmensgeschichte konnte die Adolph GmbH Bäckerei und Konditorei in Schopfheim feiern.

Alle Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Freiburg, die ein rundes Jubiläum feiern, können zu diesem Anlass eine offizielle Urkunde der Handwerkskammer Freiburg beantragen.

Weitere Informationen und der passende Antrag sind zu finden unter [www.hwk-freiburg.de/jubilaeen](http://www.hwk-freiburg.de/jubilaeen)



Verdiente Auszeichnung: Für Betriebsjubiläen erhalten Handwerksunternehmen auf Anfrage eine Urkunde der Handwerkskammer Freiburg. Foto: HWK FR

## 2.000 Euro für Essenstreff

Die Kreishandwerkerschaft Freiburg konnte dem Freiburger Essenstreff e. V. einen Spendenscheck überreichen

Die Kreishandwerkerschaft Freiburg und ihre Innungen konnten dank einer Spendenaktion am Tag des Handwerks im September 2025 einen Scheck über 2.000 Euro an den Essenstreff Freiburg e. V. übergeben.

Rinaldo Novi, 1. Vorstand des Vereins, nahm den Spendenscheck dankbar entgegen und sicherte zu, dass 96 Prozent der Spende direkt bei den Menschen ankommen, die Hilfe brauchen.

Beim Besuch vor Ort konnten Michael Rauber, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Freiburg, und Niklas Ruff, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Freiburg, das Team des Essenstreffs kennenlernen und sie zogen ein besonderes Fazit: „Hier arbeiten Menschen mit Herz, Persönlichkeit und echtem Engagement. Ein eingespieltes Team, das jeden Tag dafür sorgt, dass niemand vergessen wird.“



Freude bei der Scheckübergabe (v. li. n. re.): KHS-Geschäftsführer Niklas Ruff, Rinaldo Novi vom Essenstreff Freiburg e. V. und Kreishandwerksmeister Michael Rauber. Foto: KHS FR



Die Handwerkskonjunktur wird weiterhin durch die allgemeine Wirtschaftslage gelähmt.

Foto: amh-online.de

## Verhaltener Jahresabschluss

Konjunkturumfrage: Die Handwerkskonjunktur im Kammerbezirk Freiburg wird weiterhin durch schlechte Rahmenbedingungen ausgebremst

Die allgemeine Wirtschaftslage lähmt das Handwerk weiterhin. Das Jahr 2025 war geprägt von Investitionszurückhaltung und Auftragsrückgängen in der Industrie, vorsichtiger werdenden Verbrauchern und weiter fallenden Fertigstellungen im Wohnungsbau. In der Konsequenz sahen sich im vierten Quartal 2025 viele Handwerksbetriebe mit sinkenden Aufträgen und geringerer Kapazitätsauslastung konfrontiert. Das geht aus der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Freiburg hervor.

### Schlechter, aber besser als der Landesdurchschnitt

Der Konjunkturindikator - der Saldo aus Geschäftslage und Geschäftserwartungen - lag zum Jahresende bei +17,4 Punkten. Das südbadische Handwerk schneidet damit aber noch deutlich besser ab als das Handwerk im Land insgesamt - dort liegt der Konjunkturindikator bei nur +10,0 Punkten.

Ihre aktuelle Geschäftslage bewerteten 55 Prozent der Betriebe als gut, 14 Prozent berichteten hingegen von einer schlechteren Geschäftssituation. Die Geschäftslageerwartungen für die ersten Monate des neuen Jahres fallen erwartungsgemäß verhalten aus: 19 Prozent erwarten eine Verbesserung der Geschäftslage, während 23 Prozent eine Verschlech-

terung im kommenden Quartal erwarten. Damit liegen die Erwartungen etwa auf Vorjahresniveau.

Die Umsatzentwicklung der südbadischen Handwerksbetriebe hatte im vierten Quartal 2025 ein negatives Vorzeichen. Zwar erzielten 23 Prozent der Betriebe in der Region gestiegene Umsätze, 27 Prozent der Befragten mussten aber einen Umsatzrückgang hinnehmen. Für die kommenden Monate zeigt sich ein ähnliches Bild: 24 Prozent der Unternehmen gehen von steigenden Umsätzen aus, 29 Prozent von sinkenden.

Die Auftragslage im südbadischen Handwerk hat sich deutlich ausgedünnt. Während 31 Prozent der Betriebe von einem rückläufigen Auftragsgang berichteten, verbuchten 19 Prozent ein Auftragsplus. Auch die Erwartungen an die zukünftige Auftragslage fallen negativ aus: Mit einer geringeren Nachfrage rechnen 26 Prozent der Betriebe, mehr Aufträge erwarten 21 Prozent.

Die negativen Auftragsentwicklungen wirken sich auch auf die Auslastung der Handwerksbetriebe aus: Der Anteil der Betriebe mit nahezu Vollausslastung ging im Jahresvergleich leicht zurück, während der Anteil mit mittlerer Auslastung leicht angestiegen ist.

Die Investitionsbereitschaft der Handwerksunternehmen verharrt auf niedrigem Niveau: Zwar inves-

tierten knapp 26 Prozent der Betriebe mehr als im Vorquartal, im Gegenzug haben aber auch 21 Prozent der Betriebe ihre Investitionen zurückgefahren. Auch für die kommenden Monate planen die Betriebe keine größeren Zuwächse bei den Investitionen.

### „Akuter Handlungsbedarf seitens der Politik“

„Die Zahlen zeigen: Es besteht weiterhin akuter Handlungsbedarf seitens der Politik“, mahnt Kammerpräsident Christof Burger an. Die am Mittwochnachmittag vom Landtag beschlossene Neufassung des Mittelstandsförderungsgesetzes sieht die Kammer als wichtiges Signal für die Betriebe. „Dass das Gesetz behutsam weiterentwickelt und um zentrale handwerksrelevante Themen ergänzt wurde, ist ausdrücklich zu begrüßen“, so Burger.

Kritisch sei allerdings, dass der Bürokratieabbau nicht verbindlicher geregelt wurde. „Die Bürokratiebelastung der Betriebe muss runter, die Anerkennung für die berufliche Bildung rauf.“ Entscheidend sei jetzt vor allem, dass der Geist des Gesetzes im politischen Alltag auch gelebt werde. „Weniger Bürokratie, verlässliche Programme und faire Wettbewerbsbedingungen müssen spürbar werden. Daran wird sich jede Landesregierung messen lassen müssen.“

## Mitarbeitende binden

Virtuelle Workshopreihe bietet neue Perspektiven

Wie halten Unternehmen ihre Leistungsträger im Unternehmen? Das beleuchtet ein kostenfreier virtueller Workshop der Handwerkskammer Freiburg am 5. März, der Auftakt für eine Workshop-Reihe ist. Im Rahmen der dreiteiligen Reihe erarbeiten Expertinnen und Experten aus engagierten Handwerksbetrieben in kleinen Gruppen Ideen, Vorschläge, Ansätze, Werkzeuge, Inhalte und Maßnahmen zum Themenfeld „Mitarbeitende binden - finden - führen“.

Im ersten Workshop wird einen Nachmittag lang (14 bis 17 Uhr) das Thema Mitarbeiterbindung beleuchtet. Kamera und Mikrofon sind für die Teilnahme an den Workshops Voraussetzung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten kurz vor jedem Workshop einen persönlichen Zugangslink zu Microsoft Teams. Die Anmeldung gilt für alle drei Termine. Die Teilnehmeranzahl ist auf 30 begrenzt.

Weitere Informationen und Anmeldung: [www.hwk-freiburg.de/mitarbeiter-binden](http://www.hwk-freiburg.de/mitarbeiter-binden)

## Mit Köpfchen und KI

Werkzeuge für moderne Mitarbeitergewinnung

Wie lassen sich kompetente Fachkräfte mittels digitaler Anwendungen und künstlicher Intelligenz (KI) gewinnen? Dieser Frage geht ein Web-Seminar der Handwerkskammer Freiburg in Kooperation mit dem Projekt „Horizont Handwerk“ am 12. März nach. Von 11 bis 12 Uhr erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie mit klaren Strategien, digitalen Werkzeugen und dem gezielten Einsatz von KI ihre Mitarbeitergewinnung auf das nächste Level bringen. Von der ansprechenden Stellenanzeige bis zur passenden Bewerberansprache - Expertinnen und Experten verraten praxisnahe Tipps, mit denen Unternehmen sofort starten können.

Weitere Informationen und Anmeldung: [www.hwk-freiburg.de/koepfchen-und-ki](http://www.hwk-freiburg.de/koepfchen-und-ki)

## Wachsender Wirkungskreis

Das Welcome Center Südlicher Oberrhein baute seine Beratungsleistungen 2025 deutlich aus

Das Welcome Center Südlicher Oberrhein hat sich als Beratungsinstitution rund um das Thema internationale Fachkräfte etabliert. Die Nachfrage nach den Beratungsleistungen ist im vergangenen erneut deutlich angestiegen. „Insgesamt konnten wir im vergangenen Jahr 1.121 Beratungen durchführen“, berichtet Dr. Sophie Figueredo-Hardy, Leiterin des Welcome Centers. „Damit haben wir eine Steigerung von über 50 Prozent im Vergleich zum letzten Jahr erreicht.“ Diese Entwicklung unterstreiche den wachsenden Bedarf an professioneller Beratung ebenso wie den gestiegenen Bekanntheitsgrad der Institution.

Ein Schwerpunkt der Arbeit lag erneut auf der Beratung von Unternehmen. Knapp 200 Betriebe aus nahezu allen Branchen nahmen das Angebot des Welcome Centers in Anspruch. Den Großteil bildeten dabei kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 50 Beschäftigten, darunter mehr als 35 Handwerksbetriebe. Die zentralen Anliegen der beratenen Unternehmen waren Ein-

reise- und Aufenthaltsbestimmungen, die Rekrutierung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Fragestellungen rund um die Anerkennung beruflicher Qualifikationen. Gerade diese Themen stellen viele Betriebe vor komplexe Herausforderungen, die häufig nur mit einer fachkundigen Beratung gelöst werden können.

### Individuelle Beratungen, aber auch Veranstaltungspräsenz

Parallel dazu richtete sich ein großer Teil der Beratungsdienstleistungen an internationale Fachkräfte. Insgesamt wurden 688 Fachkräfte beraten. Die größte Gruppe stammte mit knapp 23 Prozent aus Osteuropa, vor allem aus der Ukraine. Es folgten Fachkräfte aus Süd- und Zentralamerika mit 18 Prozent sowie aus dem Nahen Osten inklusive der Türkei mit knapp 16 Prozent. Etwa neun Prozent kamen aus Nordafrika. In den Beratungen standen vor allem die Arbeitsplatzsuche und Bewerbungsprozesse, Fragen zu Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen sowie die Anerkennung von Qualifikationen im Fokus.

Über die individuellen Beratungen hinaus war das Team des Welcome Centers Südlicher Oberrhein auch bei zahlreichen Veranstaltungen präsent. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 54 Veranstaltungen durchgeführt oder mitgestaltet. Diese richteten sich sowohl an Unternehmen als auch an Fachkräfte und trugen dazu bei, Informationen zu bündeln, Netzwerke zu stärken und den Austausch in der Region zu fördern.

Das Team wird aktuell personell verstärkt: Eine zusätzliche Stelle mit einem Umfang von 50 Prozent soll die steigende Nachfrage mitbedienen. „Wir freuen uns über die intensive Inanspruchnahme unserer Angebote und unseren mittlerweile hohen Bekanntheitsgrad in der Region“, sagt Figueredo-Hardy. Für 2026 hat sich die Institution vorgenommen, insbesondere im regionalen Handwerk noch präsenter zu werden. Zudem sind auch im kommenden Jahr zahlreiche Veranstaltungen für Fachkräfte und Betriebe geplant.

Weitere Infos zum Welcome Center Südlicher Oberrhein: [welcomecenter-blackforest.de](http://welcomecenter-blackforest.de)

## Fachkräfte aus dem Ausland

Arbeitgeberforum bietet Informationen zum Thema

Der Fachkräftemangel betrifft viele Branchen in der Region Südbaden. Gleichzeitig bieten sich durch gezielte Fachkräftezuwanderung neue Chancen, um qualifizierte Mitarbeitende aus dem Ausland zu gewinnen und langfristig zu integrieren. Ein kostenfreies Arbeitgeberforum von Handwerkskammer Freiburg und AOK Südlicher Oberrhein bietet am 12. März praxisnahe Informationen, konkrete Unterstützungsangebote sowie Erfahrungsberichte zur Rekrutierung und Integration internationaler Fachkräfte.

Unter dem Titel „Fachkräfte aus dem Ausland gewinnen und integrieren“ stehen ab 14.30 Uhr auf der Messe Freiburg Fachvorträge, Impulse, Informationsstände und Networking auf dem Programm. Eine Anmeldung ist ganz einfach online möglich.

Weitere Informationen und Anmeldung: [www.hwk-freiburg.de/arbeitgeberforum](http://www.hwk-freiburg.de/arbeitgeberforum)